

Erweiterte Transkription

Allgemeines

Bei der erweiterten Transkription wird **wörtlich transkribiert**, also weder lautsprachlich noch zusammenfassend. Es werden alle Aussagen transkribiert, auch scheinbar unwichtige Füllwörter und Fülllaute (z.B. „äh“, „hm“, „puh“).

Grammatik

- Die **Wortstellung wird beibehalten** und es wird keine Korrektur grammatikalischer Fehler vorgenommen.
- **Ausnahme:** Bei Sprecher*innen mit gebrochenem Deutsch werden die Artikel und Fälle zur besseren Lesbarkeit korrigiert.

Lexikalische Anpassungen

- **Wortdoppelungen** werden immer notiert.
- **Rückfragende Partikel** wie „ne?“ oder „gell?“ werden notiert.
- **Verständnissignale** werden immer transkribiert, z. B. „Ja“, „Aha“, „Ach so“.
- **„Hm“** wird immer dann notiert, wenn es sich nicht mit einer anderen Aussage überlappt. Dabei wird es in runden Klammern immer mit einer Deutung versehen, z. B. „Hm (verneinend).“, „Hm (zögernd).“
- **Wortverschleifungen** wie „hamma“ werden an das Schriftdeutsche angepasst („haben wir“).

Überlappungen und Pausen

- **Pausen** werden durch **in Klammern gesetzte Auslassungspunkte** markiert:
(.) steht für ca. 1 Sekunde Pause,
(..) für ca. 2 Sekunden,
(...) für ca. 3 Sekunden.
Dauert die Pause länger als 3 Sekunden, wird die **Zahl in Klammern** gesetzt, z. B. (7) für 7 Sekunden Pause.

- **Einwürfe** werden in einem separaten Absatz transkribiert.
- **Überlappungen** durch Aussagen mehrerer Sprechenden zur selben Zeit werden durch // gekennzeichnet.

Beispiel: Es wurde „werden“ und „Du probst?“ gleichzeitig gesprochen, also:

B: Sowas muss vernünftig geprobt // werden. #00:01:42-6#

I: Du probst? // Das gibt es doch gar nicht. #00:01:43-8#

Wort-, Satzabbrüche und elliptische Sätze

- **Abgebrochene Wörter und Sätze** werden mit dem Abbruchzeichen „/“ gekennzeichnet.

Nicht oder schwer verständliche Wörter und Passagen

- Wörter, die unverständlich sind, werden als solche gekennzeichnet und mit einem Zeitstempel versehen, z. B. **(unv. #hh:mm:ss-m#)**.
- Längere unverständliche Passagen werden ebenfalls mit (unv. #hh:mm:ss-m#) gekennzeichnet, jedoch möglichst unter **Angabe der Ursache**, z. B. (unv., Verkehrslärm #00:10:01-1#).
- Schwer verständliche oder **vermutete Wörter** werden in runden Klammern notiert und mit einem **Fragezeichen** sowie einem Zeitstempel markiert, z. B. (Journalist? #01:07:34-9#).
- Wenn innerhalb einer Minute bereits eine unverständliche mit einem Zeitstempel markiert wurde, wird die nächste unverständliche Stelle innerhalb dieser Minute nicht markiert.

Dialekt, Umgangssprache und Betonungen

- **Umgangssprachliche Ausdrücke** werden unverändert übernommen.
- Die Syntax wird **im Dialekt beibehalten**, lediglich dialektal bedingte doppelte Verneinungen werden geglättet.
- Dialektausdrücke werden im Allgemeinen **wortgetreu ins Hochdeutsche übersetzt**. Ausgenommen hiervon sind Wörter, bei denen eine klare Übersetzung nicht möglich ist. (z.B. „Fritz ist ein totaler Gloifel.“)
- Betonte Wörter oder Passagen werden **durch VERSALIEN hervorgehoben**.

Nonverbale Äußerungen und Geräusche

- **Emotionale nonverbale Äußerungen** aller Sprechenden, welche die Aussage unterstützen oder verdeutlichen, werden bei Einsatz in Klammern notiert. z.B.: (lacht), (seufzt).
- Alle **nonverbalen Aktionen** (z. B. Geräusche), die das Gespräch unterbrechen, werden transkribiert. Falls diese Unterbrechung länger als 10 Sekunden andauert, wird die Länge mit angegeben, z. B. (*Kinderstimme im Hintergrund, 10 Sek.*).